

Monatsprogramm der Montagslesungen im Juli 2017 für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei **vor über vier Jahren** finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Juli 2017, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

3. Juli 2017: Jana Heyer und ihre Tochter Moana Kaluza lesen aus „Das schwarze Ass / Max und die Wilde Sieben“ von Lisa Marie Dickreiter & Winfried Oelsner

Lisa Marie Dickreiter wurde 1978 in Furth im Wald (Bayern) geboren und wuchs im Schwarzwald auf. Nach dem Abitur absolvierte sie ein Drehbuchstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. 2006 schloss sie das Drehbuchstudium mit Diplom ab. Ihr Debütroman „Vom Atmen unter Wasser“ erschien 2010 im Berlin Verlag und wurde 2008 mit Andrea Sawatzki, Thorsten Merten und Adrian Topol für SWR/arte verfilmt. 2014 erschien ihr erster Roman für Kinder ab 8 bei Oetinger, 2015 der zweite. Lisa-Marie Dickreiter lebt und arbeitet als freie Autorin in Berlin. Sie gibt regelmäßig Schreibworkshops für Kinder und Senioren. Quelle: <http://www.lisamarietickreiter.de/autorin/>.

Winfried Oelsner wurde 1972 in Marl (NRW) geboren. Nach dem Abitur studierte er Film- und Fernsehwissenschaften, Geschichte und Politik in Bochum und Köln. Anschließend absolvierte er an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg ein Regie-Studium für Spielfilm und Dokumentarfilm. 2003 schloss er das Studium mit Diplom ab. Winfried Oelsner lebt und arbeitet als Regisseur und Autor für Spielfilm und Dokumentarfilm in Berlin und im Schwarzwald. Quelle: <http://www.winfriedoelsner.de/ueber-mich/>.

„Das schwarze Ass / Max und die Wilde Sieben“: „Ziemlich allerbeste Freunde! Max und seine Meisterdetektive lösen jeden Fall. Eine echte Ritterburg als neues Zuhause – kann man sich etwas Cooleres vorstellen? Ja, kann man, findet der neunjährige Max. Denn Burg Geroldseck ist ein Seniorenheim voller schrumpeliger Omas und Opas. Doch als ein Einbrecher die Burg in Angst und Schrecken versetzt, ist Max begeistert: Endlich kann er sich als Detektiv beweisen! Dabei helfen ihm ausgerechnet Vera, Horst und Kilian, die wilden Senioren vom Tisch Nr. 7. Die sind zwar zusammen schon über 200 Jahre alt – aber ganz und gar nicht von gestern! Eine Freundschaftsgeschichte der ganz besonderen Art – unbedingt lesenswert für junge und alte Meisterdetektive!“ Quelle: <http://www.lisamarietickreiter.de/mudw7-das-schwarze-ass-kb/>.

10. Juli 2017: Therese Hanrath liest drei ihrer Sommergeschichten

17. Juli 2017: Heike Hoffmann, Vorsitzende des Bürgervereins Uerdingen, liest aus „Du kommst da auch drin vor“ von Hanns Dieter Hüsch

Hanns Dieter Hüsch: Kabarettist, Schauspieler, Sprecher, Mitarbeiter bei Rundfunk und Fernsehen, auch Maler. Volksschule und Humanistisches Gymnasium. Studium zunächst der Medizin in Gießen (1944) und der Literatur- und Theaterwissenschaft an der Universität Mainz (1946 bis 1951). Trat bereits 1947/48 mit dem Mainzer Studentenkabarett "Die Tolleranten" an verschiedenen Universitäten auf. Nach Auflösung des Ensembles 1949 erste Versuche mit einem Soloprogramm aus eigener Feder. Von 1950 bis 1956 Mitglied des Zimmertheaters "Mainzer Kammerspiele". 1956 Gründung des Kabarett-Ensembles "arche nova" Mainz (1962 aufgelöst). 1962 bis 1968 Soloauftritte "Chansons, Gedichte & Geschichten", 1967/68 Quartett mit Dieter Süverkrüp, Wolfgang Neuss und Franz Josef Degenhardt. 1972 Tournee mit Schobert & Black und Hannes Wader: "Chanson 72". Zahlreiche Gastspiele in vielen Städten Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Italiens, Schwedens und der Niederlande, Quelle: http://www.literatur-rlp.de/db_suche.php?autor=H%fcsch%2c+Hanns+Dieter.

„Du kommst da auch drin vor“: Der Kabarettist, poetische Polit-Satiriker und Liedermacher Hanns Dieter Hüsch hat sich in diesem autobiographischen Buch mit der gleichen pointierten Schärfe wie auf der Bühne zu seinem Leben geäußert. Hüsch zur Wahl des Titels: Als ich einem Freund erzählte, dass ich dabei wäre, mein Leben aufzuschreiben, sagte er: Da komm ich doch sicher auch drin vor?

Aber natürlich , sagte ich, aber klar, du kommst auch drin vor. Und so fand ich den Titel für meine Erinnerungen. Das Bild, das er von sich und seiner Kindheit zeichnet, ist nicht rosig. Bis ins Alter von 14 Jahren musste er sich wegen einer Missbildung der Füße mehrmals Operationen unterziehen. So überschreibt er sein erstes Lebenskapitel auch mit: Orthopädie und Entertainment. Unterhaltung als Waffe gegen den Schmerz. Hüsch zur Geschichte seines Lebens: Es ist nicht die Geschichte der Bundesrepublik. Es ist meine Geschichte. Meine Musik. Alles ist meins gewesen und geworden. Kapitulation ja, Resignation nie. Optimismus ungern, Zuversicht immer. Und oft ist und war meine Geschichte auch die Geschichte von anderen. Und das werden immer die schönsten Geschichten bleiben. Quelle: https://www.buechernachlese.de/archiv/uk_huesch_hanns-dieter_kommst.html.

24. Juli 2017: „Stille Lesung“

Aufgrund der zeit- und ortsgleichen Uerdinger Kirmes findet diese Montagslesung wie in den Jahren zuvor als „**Stille Lesung**“ statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, das Buch, das sie gerade lesen oder ihr Lieblingsbuch mitzubringen und eine halbe Stunde vor der Bücherei gemeinsam still zu lesen.

31. Juli 2017: Millie Deutschmann und Heike Hoffmann, Vorsitzende des Bürgervereins Uerdingen, lesen aus „Ein Tag am Meer“ von Joan Anderson.

Joan Anderson ist Journalistin und Autorin. Sie lebt mit ihrem Mann am Cape Cod, Quelle: <https://www.dtv.de/autor/joan-anderson-374/>.

„**Ein Tag am Meer**“: "Ich hörte ein Prusten und Schnauben, tauchte und schwamm in tieferes Wasser. Die Robben waren da - nicht eine, sondern viele! Sie schienen jetzt Vertrauen zu mir gefasst zu haben. Auf jeden Fall lösten sie in mir einen Augenblick des Selbstvertrauens aus. Ich wagte es, ein bißchen näher zu schwimmen, denn sie zogen mich an wie ein Magnet. Ich unterlag ihrem Zauber und begann sie nachzuahmen, tauchte, ließ mich von den Wellen wiegen, ließ mich treiben - die Robben und ich, zeitlos im Raum." Etwa im Alter von 50 - die Söhne sind aus dem Haus, die Ehe ist eher von Gleichgültigkeit geprägt, das Leben geht seinen Gang - tut Joan Anderson etwas, das für alle, nicht zuletzt sie selbst, völlig überraschend ist. Ohne einen äußeren Anlass dafür zu haben, folgt sie ihrem Mann nicht zu seinem neuen Job an die Westküste, sondern reist ans Meer, ans Cape Cod, wo die Familie ein kleines Cottage hat. Sie tut es, weil sie einen neuen Lebensrhythmus finden will, und taucht mit einigen Befürchtungen, aber auch entschlossen in die neue Erfahrung ein - nicht ohne sich selbst gelegentlich zu fragen, ob sie nicht einfach ein verwöhntes Gör sei. Mit Robben zu baden, im dichtesten Nebel spazieren zu gehen und eine Bekanntschaft zu machen, Fische zu verkaufen und Muscheln zu suchen für den Lebensunterhalt, allein ihren eigenen Bedürfnissen zu folgen: Neugierig und nie frei von Selbstzweifeln meistert Anderson die Herausforderungen der selbstgewählten Einsamkeit. Sie gewinnt eine neue Sicht auf ihre scheinbaren Unvollkommenheiten, begreift das Leben als work in progress. Selbstbewusst und ohne das Gefühl, stets für alles verantwortlich zu sein, kann die Autorin wieder auf ihren Mann zugehen, als dieser beschließt, bei ihr im Cottage zu wohnen, Quelle: http://www.buecher.de/shop/buecher/ein-jahr-am-meer/anderson-joan/products_products/detail/prod_id/10259138/.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Juli 2017 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!
Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße und einen schönen Sonntag
Susanne Tyll
für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51/ 4 61 58
Fax: 0 21 51/ 47 28 62
www.ak-buecherei-uerdingen.de